

Lust auf Zukunft und Veränderung

StudiumPlus und Lahn-Dill-Kreis veranstalten zum vierten Mal ein Digitales Bildungsforum

WETZLAR/DILLENBURG (red). Gesellschaft und Arbeitswelt stehen vor großen Herausforderungen – wie können Bildungsanbieter und Unternehmen darauf reagieren? „Bildung. Kreativ. Gestalten“ und „Arbeit. Kreativ. Gestalten.“ lautete der Doppeltitel des digitalen vierten Bildungsforums der Bildungslandschaft Lahn-Dill-Kreis in Kooperation mit StudiumPlus, bei dem Experten aus Hochschule und Wirtschaft Trends und Zukunftsmodelle vorstellten.

Harald Danne, Leitender Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium, und Uwe Hainbach, Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus, eröffneten die Veranstaltung. Uwe Hainbach betonte: „Bildung ist die Grundlage für alles!“ Die entscheidende Frage im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft sei, ob diese ihre Potenziale ausschöpfe oder vergeude, daher müsse in den Schulen angesetzt werden.

Preisträger sind zwei Schulen in Dillenburg

Beispiele genau dafür würdigt der Bildungspreis der Bildungslandschaft Lahn-Dill, den der Erste Kreisbeigeordnete des Lahn-Dill-Kreises, Roland Esch, diesmal an zwei Preisträger überreichte. Ausgezeichnet wurde die Rotebergschule in Dillenburg für ihre „Extraklasse“ und die Gewerblichen Schulen Dillenburg für das Projekt „Euro meets Kräuterbeet“.

Die „Extraklasse“ bietet Lernbetreuung – erst in Präsenz und in Pandemiezeiten digital. „Lehrer geben als Lern-Coaches hochgradig individuelle Unterstützung“, lobte Esch dieses Projekt. Schulleiterin Gesine Drolsbach und Förderschullehrer Marcel Lehmann nahmen den Preis entgegen. Die Gewerblichen Schulen Dillenburg

ließen im Rahmen der Europawoche ungenutzte Innenhöfe unter dem Motto „Euro meets Kräuterbeet“ von Schülern aus unterschiedlichen Schulformen und mit unterschiedlichen Herkunftsländern zu Begegnungsorten umgestalten. „Schule wird zum Lebensraum“, so Esch. Über den Preis freuten sich die Lehrerinnen Katharina Dehmer und Isabell Zindler-Greeb.

Trends geben Hinweise auf Bildung der Zukunft

Zukunftsforscher Dr. Eike Wenzel führte unter dem Titel „Herausforderungen für die Zukunft von Lernen und Arbeiten“ in das Thema ein. Wenn man Trends wie Klimawandel, Digitalisierung oder demografischen Wandel betrachte, könne man ableiten, wie Bildungslandschaft in zehn bis 20 Jahren aussehen müsse. So seien Biografien heute bei Weitem nicht mehr so standardisiert wie noch im 20. Jahrhundert. Für die Zukunft gerüstet zu sein heiße, auf zukünftige Bedürfnisse zu sehen, Trends genau zu betrachten und abzuleiten, wie Arbeit und Bildung funktionieren, resümierte Wenzel. Sechs weitere Referenten ergänzten diese Ausführungen in Kurzvorträgen.

Abschließend diskutierten Landrat Wolfgang Schuster, Sebastian Kleist, Vorstand des Kommunalen Jobcenters Lahn-Dill, und Burghard Loewe, Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill, über die Initiative „Arbeitswelt 2030“ im Lahn-Dill-Kreis. Dabei betonte der Landrat die Notwendigkeit von Innovation. Der digitale Wandel biete Chancen für den Arbeitsmarkt, sagte Kleist: „Qualifizierung und lebenslanges Lernen sind der Schlüssel.“ Burghard Loewe strich heraus, dass es Unternehmen im Kreis gebe, die bereits alle Prozesse digital abbildeten, andere jedoch hätten noch Nachholbedarf.



Über den Bildungspreis der Bildungslandschaft Lahn-Dill freuten sich Isabell Zindler-Greeb (2. v. l.) und Katharina Dehmer (3. v. l.) sowie Gesine Drolsbach (3. v. r.) und Marcel Lehmann (2. v. r.). Harald Danne (l.), Roland Esch (Mitte) und Uwe Hainbach (r.) gratulierten.

Foto: Lahn-Dill-Kreis